

Kein Wandel ohne Bildung*

*Positionspapier der Eine Welt-Landesnetzwerke
zum Globalen Lernen

agl

arbeitsgemeinschaft der
eine welt landesnetzwerke
in deutschland e.v.

entwicklungspolitik. für eine gerechte und
nachhaltige entwicklung weltweit.

www.agl-einewelt.de

Impressum

AutorInnen: Fachforum Globales Lernen der agl, Koordination: Armin Massing, Andrea Rühmann

Herausgeber: agl – Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V.

Erscheinungsdatum: Oktober 2014

gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

gefördert von

Brot für die Welt / Evangelischer Entwicklungsdienst

Inhaltsverzeichnis

1. Warum Globales Lernen?	3
2. Was ist Globales Lernen?	4
3. Der Beitrag der Eine Welt-Landesnetzwerke	5
4. Was fordern wir von der Politik für das Globale Lernen?	5

1. Warum Globales Lernen?

„Wie und wo wird mein Handy produziert?“, „Was hat der Klimawandel mit mir zu tun?“, „Wie kann ich zu einer gerechteren Welt beitragen?“. Diese und ähnliche Fragen werden im Globalen Lernen thematisiert. Es geht darum, Menschen in Deutschland darüber zu informieren, wie sie in globale Prozesse eingebunden sind – und wie sie diese beeinflussen können.

Die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich, extrem ungleiche Machtverhältnisse sowie die Endlichkeit der Ressourcen zeigen einerseits, dass das vorherrschende Entwicklungsmodell nicht zukunftsfähig ist. Verhandlungen auf internationaler Ebene über globale Entwicklungsziele zeugen andererseits vom zähen Ringen um Alternativen zum tradierten Wachstumsmodell. Der Wunsch nach einer Verständigung auf ein globales Gemeinwohl, hin zu einer auf kooperativer Anerkennung und Gerechtigkeit fußenden Weltgemeinschaft, ist auf internationaler politischer Ebene angekommen. Die globalisierte Welt ist gekennzeichnet von vielen gegenläufigen Entwicklungen, komplexen Zusammenhängen, Widersprüchen und gravierenden Ungleichgewichten auf Kosten der Mehrheit der Weltbevölkerung sowie der Natur.

Dies erfordert eine Bildungsarbeit, die diese Herausforderungen annimmt, denn der notwendige gesellschaftliche Wandel ist nur möglich, wenn er von vielen Menschen mitgetragen wird. Es erfordert eine Bildungsarbeit, die im Verbund vieler staatlicher und zivilgesellschaftlicher Bildungsakteur/innen

angesiedelt ist. Es erfordert Bildungsakteur/innen, die sich selbst als Lernende verstehen auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Hier setzt Globales Lernen an.

2. Was ist Globales Lernen?

Globales Lernen befähigt Menschen, Gesellschaft im Sinne weltbürgerlicher Verantwortung aktiv mitzugestalten. Es fördert das Verständnis globaler Zusammenhänge und der eigenen Rolle darin und verweist auf historische und strukturelle Ursachen globaler Ungleichheit und Armut. Dabei werden gerade auch die Widersprüche der globalisierten Welt thematisiert und wie wir mit der eigenen Unsicherheit umgehen können, die etwa durch Unklarheit und Unwissen sowie Wertekollisionen entstehen kann. Zugleich lenkt Globales Lernen den Blick auf alternative Gesellschaftsentwürfe und zeigt positive Beispiele des Wandels auf.

Globales Lernen ist als pädagogische Antwort auf die Globalisierung aus der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit heraus entstanden – es hilft Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, sich in der heutigen Welt zu orientieren. Globales Lernen ist ein ebenso werteorientierter wie pädagogischer Ansatz. Es will zu einer globalen Transformation im Sinne globaler Gerechtigkeit, der Verwirklichung von Menschenrechten, Frieden, ökologischer Nachhaltigkeit, der Akzeptanz vielfältiger Identitäten und Lebensentwürfe und eines guten Lebens für alle Menschen und zukünftige Generationen beitragen.

Globales Lernen versteht Menschen als handelnde Subjekte, nimmt sie als solche ernst und fördert die Wahrnehmung unterschiedlicher Perspektiven. Wer Globales Lernen anbietet, reflektiert seine Haltung und Hintergründe und macht diese transparent. Teilnehmer/innen sollen darin unterstützt werden, Vorgänge in der globalisierten Welt zu erkennen, diese zu bewerten und sich Handlungsoptionen zu erschließen. Dieser Dreischritt bildet die didaktische Grundlage. Globales Lernen fördert die Reflexion über sich selbst, etwa über eigene Werte und Perspektiven, Denkmuster und Stereotypen bzw. Rassismen. Das Lernen findet ganzheitlich, interaktiv, partizipativ, multiperspektivisch, prozessorientiert sowie erfahrungs- und handlungsorientiert statt.

Globales Lernen wird an Kindergärten, Schulen und Universitäten, in Jugendclubs und Bibliotheken, auf Messen und Marktplätzen angeboten. Es richtet sich an alle Altersstufen sowie an Menschen mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen.

3. Der Beitrag der Eine Welt-Landesnetzwerke

Die Eine Welt-Landesnetzwerke repräsentieren Eine Welt-Initiativen und Vereine in ganz Deutschland und damit einen Großteil der Basis des zivilgesellschaftlichen Engagements im Globalen Lernen. Sie verbinden ein vielfältiges Spektrum von Initiativen, Organisationen und Menschen. Diese haben langjährige Praxiserfahrung und ihre erprobten Angebote des Globalen Lernens vermitteln authentisches Engagement für eine „andere“ Welt. Sie zeigen konkrete Handlungsfelder und Optionen für individuelles und politisches Engagement auf und engagieren sich in Bildungsbündnissen. Sie stehen dabei im Austausch mit Partner/innen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen und lassen deren Perspektiven in die Bildungsangebote einfließen.

4. Was fordern wir von der Politik für das Globale Lernen?

Globales Lernen leistet einen wichtigen Beitrag zu einer zukunftsfähigen gesellschaftlichen Entwicklung. Bund und Länder müssen sich daher noch stärker als bisher dafür engagieren und auch die Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements verbessern.

Dafür muss einerseits der Diskurs über eine zukunftsfähige Bildung in der Bildungs- und Entwicklungspolitik verstärkt werden – unter systematischem Einbezug der Zivilgesellschaft, deren innovatives Potential in strategische Entwicklungen aufgenommen werden muss. Andererseits müssen Angebote des Globalen Lernens allgemein finanziell und strukturell stärker sowie langfristiger gefördert werden:

Strukturelle Forderungen

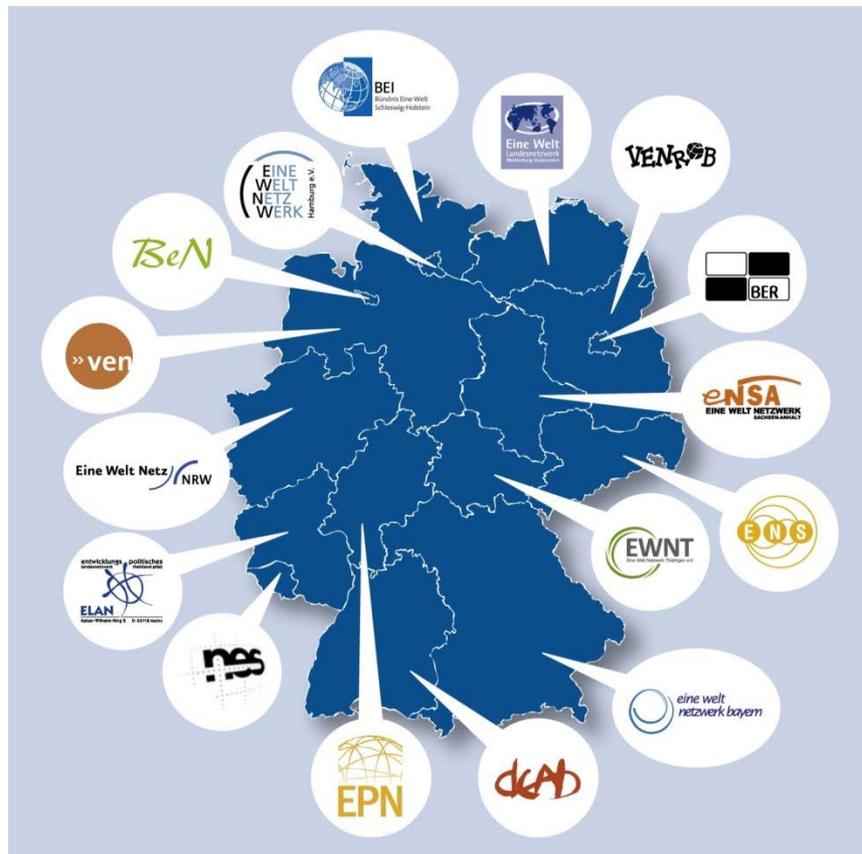
- Der Zugang von NRO zu Schule und außerschulischen Bildungsinstitutionen muss durch gezielte Instrumente (z.B. Rahmenvereinbarungen) erleichtert werden.
- Die hochqualifizierte Bildungsarbeit, die von den zivilgesellschaftlichen Bildungs-trägern seit Jahren geleistet wird, muss anerkannt und durch eine angemessene Entlohnung gefördert werden.
- Globales Lernen muss im formalen Bildungssystem sowie in der Erwachsenen- und außerschulischen Jugendbildung stärker verankert werden; es muss Thema in der Aus- und Fortbildung von Lehrer/innen sein.
- Globales Lernen sollte zu einem stärkeren Handlungsfeld mit klaren Verantwortlichkeiten in den relevanten Ministerien und untergeordneten Behörden werden; an jeder Schule sollte es Ansprechpartner/innen geben.
- Das Promotor/innen-Programm sollte ausgebaut und von Bund und Ländern dauerhaft gefördert werden.

Finanzielle Forderungen

- Bildung ist kein Hobby: Etablierte und hochwertige Bildungsangebote/Träger müssen kontinuierlich gefördert werden.
- Der Bund sollte – wie vom Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen UNDP gefordert – zwei bis drei Prozent der Gelder für Entwicklungszusammenarbeit für die Bildung im Inland zur Verfügung stellen.
- Angebote von und für Migrant/innen sollten gezielt gefördert werden.
- Austauschprojekte sollten gefördert werden, dazu gehören internationale Reisekosten und Honorare für Südpartner/innen.



Die 16 Eine Welt-Landesnetzwerke



DEAB Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V.
Fon: 0711/66 48 73 60, Fax: 0711/6453136
info@deab.de
www.deab.de

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
Fon: 089/35040796
info@eineweltnetzwerkbayern.de
www.eineweltnetzwerkbayern.de

BER Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag e.V.
Fon: 030/42851587, Fax: 030/49855381
buero@ber-ev.de
www.ber-ev.de

VENROB Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e.V.
Fon: 0331/7048966, Fax: 0331/2708690
info@venrob.org
www.venrob.org

BeN Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk e.V.
Fon: 0421/32 69531453, Fax 0421/171016
info@ben-bremen.de
www.ben-bremen.de

Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V.
Fon: 040/3589386, Fax: 040/3589388
info@ewnw.de
www.ewnw.de

EPN Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V.
Fon: 069/91395170, Fax: 069/295104
info@epn-hessen.de
www.epn-hessen.de

Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Fon: 0381/20373846, Fax: 0381/4902491
info@eine-welt-mv.de
www.eine-welt-mv.de

VEN Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.
Fon: 0511/391650, Fax: 0511/391675
info@ven-nds.de
www.ven-nds.de

Eine Welt Netz NRW e.V.
Fon: 0251/284669-0, Fax: 0251/294669-10
info@Eine-Welt-Netz-NRW.de
www.Eine-Welt-Netz-NRW.de

ELAN Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz e.V.
Fon: 06131/9720867, Fax: 06131/9720869
info@elan-rlp.de
www.elan-rlp.de

NES Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V.
Fon: 0681/938 52-35, Fax: 0681/938 52-64
info@nes-web.de
www.nes-web.de

ENS Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsens e.V.
Fon: 0351/4923364, Fax: 0351/4923360
kontakt@einewelt-sachsen.de
www.einewelt-sachsen.de

EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V.
Fon: 0340/2301122; Fax: 0340/2301121
ewnsa@web.de
www.ewnsa.de

BEI Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V.
Fon: 0431/679399-00 Fax: 0431/679399-06
info@bei-sh.org
<http://www.bei-sh.org>

Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V.
Fon: 03641/22 49 950, Fax: 03641/22 49 949
buero@ewnt.de
<http://www.ewnt.de>

Über die agl

Die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) ist der bundesweite Dachverband der 16 Eine Welt- Landesnetzwerke. Die agl unterstützt ihre Mitglieder in deren Engagement für eine zukunftsorientierte globale Entwicklung, die auf den Prinzipien von sozialer Gerechtigkeit, ökologischer Nachhaltigkeit, Demokratie und Partizipation beruht. Auf Landesebene haben sich Eine Welt-Gruppen, Initiativen und Nichtregierungsorganisationen zu Eine Welt-Landesnetzwerken zusammengeschlossen. Die entwicklungspolitische Bildungs- und Inlandsarbeit der Eine Welt- Landesnetzwerke leistet einen entscheidenden Beitrag zur Gestaltung einer zukunftsfähigen, sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Entwicklung. Durch ihre Arbeit tragen sie dazu bei, in der Bevölkerung ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge zu fördern. Gemeinsame Ziele der Arbeit von agl und Eine Welt-Landesnetzwerken sind die Professionalisierung und der Ausbau der Arbeit lokaler Eine Welt-Gruppen. Sie erreichen rund 8.200 Eine Welt-Initiativen und Vereine in ganz Deutschland. Die Netzwerke ermutigen und unterstützen zivilgesellschaftliche Akteure dabei, sich engagiert und sachkundig an der Gestaltung einer zukunftsfähigen, ökologisch und sozial verträglichen globalen Entwicklung zu beteiligen.

agl

www.agl-einewelt.de